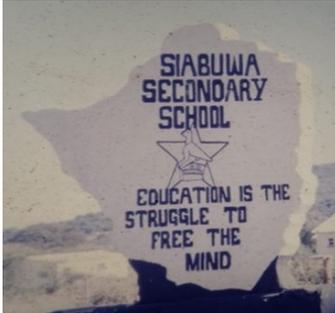


## Bericht von Helgard Ziegler, ehemalige Lehrerin in Zimbabwe, Siabuwa und Mitglied von Chayo

Seit ich 1985 bis 1988 in Zimbabwe als Lehrerin an zwei Schulen unterrichtet habe, bin ich an der Entwicklung in Zimbabwe interessiert. Besonders mit David, einem ehemaligen Schüler an der Secondary School in Siabuwa, halte ich Kontakt und bin über die aktuelle Situation informiert. Siabuwa ist in der sehr trockenen und wenig entwickelten Gegend in der die Tongas leben.

David hat die Chance der Bildung genutzt und mit meiner Unterstützung in Harare erfolgreich studiert und engagiert sich seither sehr im sozialen Bereich und in der Entwicklung der Infrastruktur.



Anfang 2020 erreichte mich ein Hilferuf von David, dass seit Oktober 2019 dieses Mal in der längeren Trockenperiode alle Wasserlöcher und die wenigen Brunnen ausgetrocknet sind und die Menschen und Tiere in Siabuwa unter der starken Dürre leiden.

Diese ungeschützten Wasserlöcher sind stehende Gewässer, verunreinigt mit Krankheitserregern und gleichzeitig Viehtränke und Wasserstelle für Wildtiere. Sie sind seit Jahrzehnten zusammen mit den wenigen flachen Brunnen (mit Handpumpen) die einzige Wasserversorgung für den ganzen Siabuwa-District.

David hat herausgefunden, dass zu dieser Zeit ein LKW mit Bohrmaschine für Brunnenbohrungen im ca. 100km entfernten Binga stand. Um diesen für Bohrungen in Siabuwa zu beauftragen wurden 1800\$ benötigt, die innerhalb einer Woche zur Verfügung stehen mussten. Ich konnte das Geld mit Hilfe von Freunden so schnell auftreiben und sofort an David senden und dieser hat die Bohrcompany beauftragt.

Statt des LKWs kam ein Zyklon und danach die Pandemie mit Lockdown.

Im April 2021 erhielt ich plötzlich ein Video von einer Bohrung und erfuhr, dass alles nun wie geplant durchgeführt wird.



In Eigenleistung hat dann der Verein KDT, der von David und anderen ehemaligen Schülern gegründet wurde, die vier Bohrlöcher mit je 2 Tanks ausgestattet und einen Diesel betriebenen Generator gekauft. Mit den befüllten Tanks können nun drei Schulen, eine Klinik und sämtliche Bewohner und Bewohnerinnen in der Nähe ständig mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.

Um alle acht Tanks zu befüllen, muss im Moment der Generator mit einem Ochsenkarren von Bohrloch zu Bohrloch transportiert werden. Es ist eine Frage der Zeit, dass der Generator und der Ochsenkarren durch zu starke Beanspruchung und dem ständigen Transport auf den holprigen Schotterwegen nicht mehr funktionieren. Das Pumpen von Hand ist anstrengend und damit können die Tanks nicht gefüllt werden.

Solarbetriebene Brunnen würden die Versorgung mit sauberem Wasser aus ständig vollen Tanks in der Nähe nachhaltig verbessern. Der Verein KDT hat deshalb den Plan entwickelt, die Bohrlocher mit solar betriebenen Pumpen auszustatten und zwei junge Tongas für die Instandhaltung auf eine Schulung im Polytechnischen College in Bulawayo zu schicken. Für dieses Vorhaben hat sich das KDT um finanzielle Unterstützung an uns gewandt.

Chayo konnte mit den eingenommenen Spenden aus 2020 und 2021 die Kursgebühren inklusive Material und Unterbringung finanzieren.

Weiter werden für die Solarbetriebenen Pumpen mit Transport und Montage insgesamt ca. 8500€ benötigt.

**Wir bitten euch dieses Projekt zu unterstützen, damit die Verbesserung der Versorgung mit sauberem Trinkwasser für die Tongas in Siabuwa nachhaltig bleibt.**